

Festschrift zum 50-jährigen Bestehen

(Auszug)

In die Saison 1998/1999 fällt das Jubiläum des 50jährigen Bestehens des KULTURVEREINS Deggendorf, das wir erst heute, am 15. Mai 1999, mit einem festlichen Konzert feiern. Die Geschichte des KULTURVEREINS wurde von unserem ehemaligen 2. Vorsitzenden Hans Kapfhammer in der Festschrift zum 35jährigen Bestehen ausführlich beschrieben, so dass mir ein ergänzender Bericht über die letzten 15 Jahre verbleibt.

Wie bekannt, wurde die Deggendorfer Stadthalle im Dezember 1984 sehr zu unserer aller Freude und Dankbarkeit in Betrieb genommen, und wir konnten mit dem Musical "My fair Lady" unsere Veranstaltungsreihe in diesem neuen Haus eröffnen. Mit dem stilvollen Raumangebot und den wesentlich verbesserten technischen Gegebenheiten wurde es möglich, das Programmangebot attraktiver und abwechslungsreicher zu gestalten, zumal sich der Abonnentenstamm von zuletzt 200 auf nunmehr 600 erhöht hatte und somit ein wesentlich höheres Einspielergebnis als bisher garantierte. Die Veranstaltungen des KULTURVEREINS wurden so auch zu gesellschaftlichen Ereignissen in der Stadt. Es konnten nun neben großen Konzerten auch Opern, Ballette und große Theaterabende veranstaltet werden.

Hier seien einige Beispiele angeführt: Konzerte mit den Bamberger und Nürnberger Symphonikern, dem Rundfunkorchester und dem Symphonieorchester des Bayer. Rundfunks, mit Mitgliedern der Münchner und Berliner Philharmoniker, dem Bayer. Landesjugendorchester, dem Württembergischen und Regensburger Kammerorchester, der Wiener und Polnischen Kammerphilharmonie u.a.m. Große Abende waren die Gastspiele der Bayer. Staatsoper mit „Figaros Hochzeit“ und „Cosi fan tutte“, ebenso das Musical „My fair Lady“ und die Ballette „Romeo und Julia“ und „Dornröschen“.

International bekannte Musiker und Sänger haben uns unvergessliche Abende beschert: Regensburger Domspatzen, Windsbacher Knabenchor, Frank Peter Zimmermann (Violine), Justus Frantz (Klavier), Giora Feitman (Klarinette) sowie Helen Donath, Eva Lind, Thomas Quasthoff und Karl Ridderbusch (alle Gesang). Namhafte Schauspieler waren hier wiederholt zu Gast: Will Quadflieg, Ursula Lingen, Charles Regnier, Sonja Ziemann, Karl Heinz Martell, Günther Mack, Christiane Hörbiger, Johanna von Koczian, Gerlinde Locker, Ellen Schwiers, Ernst Jacobi, Siegfried Rauch, Heinz Weiss u.a.

Ein besonderes Anliegen des KULTURVEREINS war es von Anfang an, einheimische Interpreten vorzustellen und Werke Deggendorfer Komponisten zu Gehör zu bringen. Alljährlich nimmt der KULTURVEREIN abwechselnd ein Konzert der Kirchenchöre Mariä Himmelfahrt und St. Martin in sein Programm auf und ist auch weiterhin bemüht, diese Tradition fortzusetzen. Von großer Bedeutung für die ganze ostbayerische Region ist seit Jahren das Angebot von fremdsprachlichen (Englisch und Französisch) Theateraufführungen, die von den Haupt- und Realschulen bis zu den Gymnasien sehr gerne angenommen werden.

So erfreulich die Zunahme der Abonnenten und das Interesse der Deggendorfer an den Veranstaltungen des KULTURVEREINS in der neuen Stadthalle war, so ist jetzt

ein starker Rückgang von Besuchern zu verzeichnen, der sich natürlich negativ auf unsere Bemühungen auswirken muss. Durch den Wegfall der Zonenrandförderung haben wir erhebliche Zuschüsse verloren. Es ist landauf und landab ein Kennzeichen unserer Zeit, dass einerseits ein Überangebot an kulturellen Veranstaltungen herrscht und andererseits das Interesse der Bevölkerung daran immer mehr sinkt. Der KULTURVEREIN wird aber trotzdem bei seiner niveaувollen Programmgestaltung bleiben, wir müssen in Zukunft lediglich finanziell zu aufwendige Veranstaltungen einschränken.

Nichtsdestoweniger gilt heute unser aufrichtiger Dank unseren Abonnenten für ihre Treue, den Gästen sowie der Stadt und dem Landkreis für ihre jährlich gewährten Zuschüsse, ohne die der KULTURVEREIN nicht bestehen kann. Mein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeitern für die stets harmonische Zusammenarbeit. Wir sind weiterhin bemüht, dass der KULTURVEREIN für Deggendorf eine unentbehrliche Institution auf dem Gebiet der Kulturpflege, so erfolgreich wie bisher, bleibt.

Ingeborg Schreiber
Ehrevorsitzende